

Dienstag 13. November 2007

Pünktlich um 7 Uhr klingelt mein Wecker. Inernet, Frühstück, richten und los ging es. Unten stand mal wieder kein Taxi da. Also war erst einmal laufen angesagt. Nach ein paar Metern kam ein Taxi mir entgegen, was schon umgedreht hatte als es mich gesehen hatte. Es war die Taxifahrerin, die ich mittlerweile auch schon kenne. Morgens ist es dann immer ganz lustig wenn mehrere Taxifahrer dastehen und sich noch unterhalten. Bevor ich dann einsteige grüße ich die Taxifahrer und sie mich. Den neuen üblichen Weg auf der Bei Ma Lu, so heißt übrigens die Straße auf der es erst einmal in Richtung Büro geht. Unterwegs kam dann von hinten Polizeiautos mit Sirenen. Aber niemand hat sich gekümmert da Platz zu machen. Im Gegenteil jetzt war erst einmal stehen bleiben und schauen angesagt. Die Gruppe an Fahrzeugen mit Sirene sind dann hinter uns abgebogen nachdem die Ampel grün war natürlich. Im Büro angekommen habe ich mir meine chinesischen Sicherheitsschuhe geholt und dann ging es auch schon los in Richtung Erdbauwerk bei DK 20. Dies ist das Erdbauwerk, was ich am 22. August gesehen habe und bei dem Ende Oktober die Weichentragplatten eingebaut wurden.

Kurz vor der Ankunft konnten wir nicht weiter fahren, da der Weg dort hin neu gemacht wurde und kein durchkommen war. Somit mussten wir einen anderen Weg suchen. Schließlich haben wir einen gefunden und zwar mitten durch die Pampa. Nicht das man das schon so oft genug machen muss um irgendwo hin zu kommen, aber hier war es ein ziemlich langer weg mit einem Auto was dafür nicht unbedingt gebaut wurde. Wir kamen letztendlich doch an. Als ich oben auf dem Erdbauwerk gestanden bin, habe ich mich erst einmal umgeschaut und ein paar Bilder gemacht. Es hat sich eine Menge getan, wie ich festgestellt habe. Mittlerweile geht mach auch ganz anders über die Baustelle und schaut sich gewisse Dinge genauer an. Wir mussten dann ein gutes Stück laufen bis wir an der Messmimik waren. Nur soviel dort werden bestimmte Kräfte gemessen um zu sehen wie stark diese sind. Nachdem wir alle Messtationen angelaufen haben, sind wir in ein Büro, wo noch etwas besprochen wurde. Da ich mit zwei chinesischen Kollegen unterwegs war, war es für mich nicht ganz so interessant. Höflichkeit steht hier ziemlich weit oben, so lange sie nicht erst einmal zurückhaltend sind. Für mich wurde dann extra ein Stuhl herangezogen. Außerdem haben wir dann auch noch einen Tee bekommen. Es war zwar nicht richtig kalt draußen, aber der Tee tat dennoch gut. Dann ging es auch schon zum Mittagessen. Es gab Bildchen auf der Speisekarte somit konnte ich auch ein wenig mit bestellen. Es gab natürlich wieder Erdnüsse als Vorspeise und Jiaoze gab es auch. Zudem gab es noch andere Sachen. Eine Mahlzeit wurde in einem Topf serviert. Ich hab dann ahnungslos mal zugegriffen und es für relativ gut empfunden. Aber irgendwie kam es mir etwas komisch vor. Auf meine Frage hab ich dann als Antwort bekommen das ich da gerade Schweinedarm gegessen habe. So schlecht hat es gar nicht geschmeckt man darf darüber einfach nicht nachdenken was es ist.

Nun wartete noch die erste Bögl Weiche auf uns. Die wollten wir uns auch noch anschauen. Ich war ja live dabei wie die Weichentragplatten grob verlegt wurden. Mittlerweile sitzen die Platten in einem festen Betonbett. Wir haben uns dann noch ein paar Details angeschaut. Dann war es auch schon an der Zeit zu gehen. Wir sind losgefahren und nach ein paar Metern war der Weg versperrt. Wir waren in einer Sackgasse und der einzige Weg auf die Straße war durch ein Betonmischer versperrt. Was machen dann interessierte Bauingenieure, sie gehen dort hin und schauen sich die ganze Sache aus der Nähe an. Dort wurde durch ein schmales Loch in der Brückendecke ein Pfeiler darunter betoniert. Leider kann man dies nicht auf Bildern festhalten wie interessant dies war. Da noch andere Bauvorhaben im Bau sind haben wir die Zeit genutzt uns umzuschauen. Wir haben eine Menge gesehen. Unter anderem war gerade auf der im Bau befindenden Autobahn ein Belastungstest mit LKW's im Gange. Nach ca. 20 Minuten ging es dann endlich Richtung Tianjin. Dort haben wir noch ein bisschen im Büro gearbeitet. Ehe es nach Hause ging. Den Abend hab ich dann für mich genutzt und neben meinen Tagesberichten auch noch ein bisschen Diabolo gespielt.